Stunden Hab und Gut; dies reizt ihn zur Wuth und ein einziges unbedeutendes Wort ist dann hinreichend, um ihn in einen Zustand zu versetzen, der Raserei genannt werden muß. Ein solcher Unmensch geht dann beiseits und verschluckt schnell eine Quantität Opium, eine starkberauschende Substanz, wodurch er vollends toll wird; dann zieht er den geflammten Dolch, eine Mordwaffe, welche sie Kris nennen und stürzt nun mit dem Gekreisch: Amok! Amok! (stirb! stirb!) auf Jeden los, den er erblickt und stößt alles nieder, Mensch und Thier, was er nur erreichen kann. So rennt er mordend durch die Strassen und es bleibt nichts übrig, als ihn wie einen tollen Hund niederzumachen, denn er verschont nicht sein eigenes Weib und seine Kinder, sondern wüthet fort, so lange er sich bewegen kann.

Steht ein solcher Unmensch nicht tiefer, als selbst ein Raubthier? Denn der Löwe, der Tiger, die Hyäne hören zu morden auf, wenn sie satt sind.

92. Genügsamkeit macht froh.

Ein wackerer Fürst ritt einst durch eine entlegene Gegend seines Landes. Da traf er bei einem armseligen Hüttchen einen Landmann fröhlich singend bei der Arbeit und umspielt von fünf muntern gesunden Kindern. Der Fürst freute sich über die Heiterkeit, die er hier erblickte und ließ sich mit dem Landmann in ein Gespräch ein. Durch einen Zufall vernahm er, daß dessen ganzes Einkommen ihm kaum einen Thaler täglich abwarf. „Aber wie könnt Ihr damit zurecht kommen?“ fragte der Fürst verwundert. „Ei, ich darf davon mit den Meinen nur ein Drittel brauchen!“ entgegnete der Landmann. „Und wozu verwendet Ihr die beiden andern Drittel?“ sagte der Fürst. „Das zweite Drittel muß ich meinen Eltern geben, die nicht mehr arbeiten können und sollen und mit dem Rest bezahle ich meine Schulden!“ sagte der Landmann.

93. Columbus.

Als der berühmte Entdecker der neuen Welt dem spanischen Hofe den Plan zu seiner Reise und die Gründe vorlegte, auf welche er seine Vermuthung stützte, daß ein westlicher Seeweg nach Indien vorhanden sein müsse, berief die für die Unternehmer sich besonders interessirende Königin Isabella eine Commission von Gelehrten, um des Columbus Vorschläge zu prüfen. Allein sie fanden in denselben so viel Abentheuerliches, daß sie der Königin abriethen, dem Columbus Geld und Schiffe anzuvertrauen.

Columbus, erbittert über die Beschränktheit der Männer, ließ nun Eier bringen und sagte: So gewiß, als es möglich ist, eines dieser Eier auf die Spitze zu stellen, eben so gewiß bin ich hinsichtlich meiner Fahrt meiner Sache. Wer von Euch aber stellt mir ein Ei auf die Spitze? —

Alle versuchten es zum Scherz; aber endlich erklärten sie, es sei das eine Unmöglichkeit.

„Es ist sehr leicht! seht da!“ rief Columbus, nahm dann ein Ei und stieß es auf den Tisch, daß die Schale an der Spitze einbrach; und es stand.

Die Gelehrten schwiegen beschämt; die Königin aber verstand den Scherz und gewährte dem berühmten Mann die Mittel zur Ausführung seines Planes.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000229